

**Fortbildungs- und Abrufangebote zum Auf- und Ausbau erwünschten Verhaltens und zur Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten mit pädagogischen Mitteln
2018**

„Handle stets so, dass sich die Anzahl deiner Möglichkeiten erweitert“

Heinz von Foerster

Veranstaltungsnummer: 195750201

Open Space

„Verhaltensstörung konkret - Regeln, Rituale, Verlässlichkeit“

<i>Termin):</i>	<i>Beginn:</i>	<i>Montag, 2. Juli 2018</i>	<i>10:00 Uhr</i>
<i>(Sommerferien, 1. Woche</i>	<i>Ende</i>	<i>Dienstag, 3. Juli 2018</i>	<i>15:00 Uhr</i>

Es werden theoriebasiert pädagogische Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus erwünschter Verhaltensweisen sowie zur Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten herausgearbeitet. Der Fokus liegt dabei auf Handlungen, die sich unkompliziert in den schulischen Alltag einfügen lassen oder einfach bewusster - statt nur implizit –genutzt werden können. Sie dienen der Prävention und der Intervention bei Verhaltensauffälligkeiten und unterstützen die Entstehung und Aufrechterhaltung eines lernförderlichen Schul- und Unterrichtsklimas.

Das Format des Open Space ermöglicht es, eigene Fragen oder Themen zu bearbeiten und Lösungen zu finden.

Pädagogen, die sich aktiv in die Veranstaltung einbringen, können den Auf- und Ausbau erwünschter Verhaltensweisen noch gezielter und effektiver unterstützen.

Veranstaltungsnummer: 195750202

Open Space

„Verhaltensstörung konkret – Gesprächsführung im Kontext von Verhaltensschwierigkeiten“

<i>Termin</i>	<i>Beginn: Donnerstag,</i>	<i>16. August 2018</i>	<i>15:00 Uhr</i>
<i>(1. Woche SJ 2018/19):</i>	<i>Ende: Freitag,</i>	<i>17. August 2018</i>	<i>16:30 Uhr</i>

Dozentin: Dr. Andrea Bethge & Cornelia Michel

Es werden grundlegende Aspekte professioneller, lösungsorientierter Gesprächsführung im pädagogischen Kontext dargestellt und gemeinsam ausprobiert. Der Fokus liegt dabei auf lösungsorientiertem, wertschätzenden Fragen. Ferner werden lösungsorientierte, pädagogische Ziele formuliert und weniger lösungsorientierten gegenübergestellt.

Pädagogen, die sich aktiv an diese Veranstaltung einbringen, erweitern ihre Fähigkeiten zur professionellen Gesprächsführung, insbesondere zum lösungsorientierten Fragen.

Veranstaltungsnummer: 195750203

Open Space „Respekt und Anerkennung - Lob (und Strafe)?“

<i>Termin:</i>	<i>Beginn: Donnerstag</i>	<i>25. Oktober 2018</i>	<i>15:00 Uhr</i>
	<i>Ende: Freitag</i>	<i>26. Oktober 2018</i>	<i>16:30 Uhr</i>

Dozentin: Dr. Andrea Bethge

Theoriebasiert werden Wirkungen von Lob und Strafe als besondere Ausdrucksform von Bewertung sowie die Bedeutung von Respekt und Anerkennung zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus erwünschter Verhaltensweisen und zur Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten herausgearbeitet. Verschiedene kommunikative Handlungsmöglichkeiten werden einander gegenübergestellt; es wird beispielhaft mit ihnen agiert..

Pädagogen, die sich aktiv in die Veranstaltung einbringen, können Lob und (be)wertende Sprache noch gezielter zum Auf –und Ausbau erwünschter Verhaltensweisen auf allen Systemebenen und zur Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten einsetzen.

Veranstaltungsnummer: 197700106
(Veranstaltung im Rahmen der Berufseingangsphase):

Wie können Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Kontext und mit pädagogischen Mitteln im Primarbereich reduziert werden?

Termin: Mittwoch, 16. Mai 2018 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Dozentin: Dr. Andrea Bethge/Sonja Gärtner

Verhaltensauffälligkeiten stellen für Schule seit jeher eine besondere Herausforderung dar. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus erwünschter Verhaltensweisen und zur Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten aufzuzeigen. Insbesondere wird skizziert, wie eine geeignete Kommunikation zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern den Auf- und Ausbau erwünschten Verhaltens unterstützen.

Veranstaltungsnummer: 197700108
(Veranstaltung im Rahmen der Berufseingangsphase):

Wie können Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Kontext und mit pädagogischen Mitteln im Bereich der weiterführenden und der berufsbildenden Schulen reduziert werden?

Termin: Dienstag, 6. November 2018 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Dozentin: Dr. Andrea Bethge

Verhaltensauffälligkeiten stellen für Schule seit jeher eine besondere Herausforderung dar. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus erwünschter Verhaltensweisen und zur Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten aufzuzeigen. Insbesondere wird skizziert, wie eine geeignete Kommunikation zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern den Auf- und Ausbau erwünschten Verhaltens unterstützen.

Veranstaltungsnummer: 195790801
(Veranstaltung im Rahmen der „Zehn Inklusionspädagogischen Module“ der Thüringer Forschungs- und Arbeitsstelle für den Gemeinsamen Unterricht):

Wie können Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Kontext und mit pädagogischen Mitteln reduziert werden?

Termin: Donnerstag, 23. August 2018 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Dozenten: Dr. Andrea Bethge/

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus erwünschter Verhaltensweisen und zur Verringerung von Verhaltensauffälligkeiten aufzuzeigen. Insbesondere wird skizziert, wie ein inklusionsorientierter Unterricht und eine geeignete Kommunikation zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern den Auf- und Ausbau erwünschten Verhaltens unterstützen.

Abbrufangebote für netzwerkinterne und schulinterne Fortbildungen – eine Auswahl:

Neben den regionalisierten und schulinternen Angeboten der Fachberaterinnen und Fachberater in jedem Schulamtsbereich gibt es die Möglichkeit, folgende weitere Angebote thüringenweit abzurufen:

Kollegiale Fallberatung

Leitung: Matthias Grün (Fachberater für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)
oder:
Sonja Gärtner (Fachberaterin für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)

Fallberatung bietet die Möglichkeit, ausgehend von der Reflexion (wiederkehrender) alltäglicher oder auch als sehr schwierig erlebter Situationen die eigenen professionellen Kompetenzen auszubauen. Die Kollegiale Fallberatung eignet sich besonders für die Reflexion im Team.

Lernentwicklungs- und Förderplanung als pädagogische Handlung

Dozentin: Sonja Gärtner
oder
Dr. Andrea Bethge

Wie können Entwicklungs- und Förderplanung zu einer Ressource pädagogischen Handelns werden? Wie lassen sie sich in den pädagogischen Alltag integrieren? Im Rahmen der Veranstaltung wird das entwicklungsfördernde Potential von Entwicklungs- und Förderplanung herausgearbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Möglichkeiten zur Reduzierung von Verhaltensstörungen.

Verhaltensstörungen vorbeugen- Lehrerverhalten/Lehrersprache

Dozentin: Sonja Gärtner

Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung weisen pädagogische Lernausgangslagen auf, die von vielfältigen komplexen Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Individuum, sozialem Umfeld und Persönlichkeitsentwicklung geprägt sind. Pädagogische Interventionen sollten vor allem auf die Bereitstellung von Möglichkeiten von Veränderung innerer Verhaltensmuster und zur individuellen Anpassung an äußere Rahmenbedingungen und auch auf den Erwerb bzw. die Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten gerichtet sein. In der Veranstaltung werden verschiedene Techniken der Verhaltensmodifikation (nach Redl/ Wineman) vorgestellt, um Lehrkräften ein breites unterrichtsbezogenes Handlungsrepertoire aufzuzeigen.

Professionelle Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen als Möglichkeit zur Reduzierung von Verhaltensstörungen

Dozentin: Cornelia Michel (Fachberaterin für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)

Was ist bei der Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen als bei einem Gespräch mit Erwachsenen? Welche Haltungen und Vorannahmen tragen zum Gelingen eines Gespräches bei? Welche Methoden der Gesprächsführung erweisen sich als hilfreich? Wie wird ein Gespräch durch den Kontext beeinflusst? Wodurch zeichnen sich Konfliktgespräche aus? Welche Gründe sprechen dafür, auch jenseits von Konfliktsituationen mit Kindern und Jugendlichen zu reden? Der Beantwortung dieser Fragen wird in der Veranstaltung nachgegangen.

Lösungsorientierte Elternarbeit im Kontext von Verhaltensauffälligkeiten

Dozentin: Dr. Andrea Bethge

Elternarbeit stellt eine tendenziell unterschätzte Ressource für das Gelingen beruflichen pädagogischen Handelns, insbesondere im Kontext zunehmender Heterogenität, dar. Ziel des Workshops ist es, aufzuzeigen, was lösungsorientierte Elternarbeit zu leisten vermag und wie sie dazu beitragen kann, Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Kontext zu reduzieren. Es werden auch die Bedeutung sowie mögliche Formen der Umsetzung niedrigschwelliger Angebote für Eltern thematisiert.

Thema: Erweiterung von präventiven Handlungsmöglichkeiten im Unterricht.

Dozent & Dozentin: Tobias Müller (Fachberater für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)
Anja Lendrich (Fachberaterin für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)

Erläutert wird die Stufe 1 mit ihren Handlungsoptionen. Durch einen, in der eigenen Hand verbleibenden, Fragebogen wird der IST-Stand der eigenen Schule evaluiert und daraus nächste Schritte zur Prävention von Verhaltensschwierigkeiten abgeleitet.

Teamarbeit im Kontext von Verhaltensauffälligkeiten

Dozentin: Dr. Andrea Bethge

Teamarbeit kann dem Entstehen von Verhaltensstörungen vorbeugen und ist bei aufkeimenden Verhaltensstörungen ein Muss, denn „wenn die Helfer konkurrieren, bleibt der Klient auf der Strecke. Dabei sollte sie für alle eine Ressource und für niemanden eine zusätzliche Belastung darstellen. Wie dies gelingen kann, wird in dieser Veranstaltung thematisiert. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Arbeit im multiprofessionellen Team.